

Die Energiewende kommt in Zofingen auf den Fussballplatz

Zofingen hat die Beleuchtung seines Sportplatzes als erste Gemeinde in der Schweiz auf LED umgestellt. Das kostet zwar etwas mehr, spart aber Strom und Unterhaltskosten – und bringt die Fussballer ins Schwärmen.



Auch beim Training am Abend herrschen angenehme Lichtverhältnisse.

Bild: Lucas Huber

Im Wohnzimmer hat sie sich längst durchgesetzt, und am Fahrrad genauso wie als Strassenbeleuchtung: die Licht emittierende Diode, bekannter unter ihrem Kürzel LED. Doch als Flutlichtanlage auf Sportplätzen war sie kein Thema. Bis die Stadt Zofingen kam, deren Sportplatz Triner Matten seit vergangendem September unter LED-Beleuchtung erstrahlt. Und das, da ist sich Emanuele Soldati sicher, ist eine Premiere im Regionalsportbereich.

Weder Nachfrage noch Angebot

Soldati ist nicht nur Leiter Hochbau und Liegenschaften der Stadt Zofingen; er behauptet auch von sich selbst, für den Sport zu leben – eine perfekte Kombination mit seiner Überzeugung für die LED-Technologie. Und die war auch nötig, denn noch sind LED mit derart starken Leistungen, wie sie Sportanlagen benötigen, kaum erhältlich; es gibt weder die Nachfrage, noch gibt es das Angebot. «Doch wir wollten unbedingt mit gutem Beispiel vorangehen», erzählt Soldati, «denn ich glaube fest daran,

dass LED auch auf Sportplätzen die Zukunft bedeutet.» Und Vizeammann Hans-Martin Plüss ergänzt: «Zofingen nimmt seine Rolle als Energie-Stadt ernst.» Darum werden in der Stadt nach und nach auch die Strassenzüge auf LED umgestellt.

Baden-Württemberg wies den Weg

Soldati war bereits im Begriff aufzulegen und die überalterte Beleuchtungsanlage mit konventionellen Leuchtkörpern zu ersetzen, als ihn die STWZ Energie AG, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt, auf einen Artikel in der baden-württembergischen Lokal-



Bild: Fabian Frei

presse aufmerksam machte. Der SV Endingen, dessen erste Mannschaft in der Verbandsliga Südbaden kickt, hat im vergangenen April eine LED-Flutlichtanlage installiert. GigaTera heisst der koreanische Hersteller der Lampen, einziger auf weiter Flur und vor allem: einziger mit Erfahrung. Die hat er sich in Asien geholt. Soldati jubelte – und Zofingen handelte.

Seit Mitte September sind die 28 LED-Scheinwerfer, die auf die bestehenden Masten montiert wurden, auf zwei der vier Fussballplätze im Einsatz. Sie wurden vom Schweizerischen Fussballverband SFV abgenommen, ein Fakt, der nicht selbstverständlich ist, denn Erfahrungswerte fehlten. «Im schlimmsten Fall hätten wir die LEDs wieder runterholen müssen», sagt Soldati zurückblickend: «Der Stadtrat ging dieses Risiko aber ganz bewusst ein.»

Begeisterte Fussballer und Trainer

Doch die Beleuchtungsmessung, die der SFV für Plätze vorschreibt, auf denen Meisterschaftsspiele ausgetragen werden, ergab bessere Werte als bei konventioneller Beleuchtung. Ausserdem wird der Platz gleichmässiger ausgeleuchtet. «Und die Fussballer sind genauso begeistert wie unsere Trainer», schwärmt Hansjörg Ryter, Präsident des SV Zofingen. Das führt Soldati auf zwei Gründe zurück. Zum einen blenden LED-Lichter weniger stark, zum anderen ahmen sie das Tageslicht besser nach als konventionelle Leuchtmittel. Ausserdem lockt das Licht wegen ihrer geringeren Infrarotstrahlung weniger Insekten an, auch

der Streulichtverlust ist kleiner, was wiederum die Nachbarn erfreut.

20000 Kilowattstunden gespart

Und dann wäre da noch die Energieeinsparung. Rund 20000 Kilowattstunden, rechnet Soldati vor, spart die Stadt pro Jahr ein. Das entspricht dem Verbrauch von vier Einfamilienhäusern. Mit einer garantierten Betriebsdauer von 50000 Stunden reduzieren sich ausserdem die Wartungs- und Instandhaltungskosten. «Für die nächsten 30 Jahre sind wir also sicher erleuchtet», sagt Soldati lächelnd. Das rechtfertigt auch die Mehrkosten. Rund 90000 Franken haben die neuen Leuchten samt Installation gekostet, rund ein Viertel mehr als die Offerte für die Standardvariante betrug. Diese würden sich innerhalb von zwei Jahren amortisieren, rechnet Emanuele Soldati

vor. Ausserdem hat der Swisslos-Sportfonds Aargau die Stadt mit 38000 Franken unterstützt.

Stromfresser allenthalben

Zofingen betreibt nicht den einzigen Sportplatz, dessen Beleuchtung die Auflagen des SFV nicht mehr (lange) erfüllt, wie Triner matten wurden in der Schweiz zahllose Sportplätze in den 70er- und 80er-Jahren errichtet, beleuchtet von stromfressenden Metallhalogen-Dampflampen. «Wir wären stolz, hier eine Vorreiterrolle einzunehmen», erklärt Stadtrat Plüss abschliessend, «und wenn wir damit beim Fussballverband sogar etwas anstossen können: umso besser.»

Lucas Huber

Infos:
www.zofingen.ch



ComuLux, das Strassenbeleuchtungsprogramm für Schweizer Gemeinden

Das unter der Trägerschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes initiierte Programm zur Modernisierung von Strassenleuchten kommt in die Startphase: Die technischen Rahmenbedingungen sind definiert, ab Mai 2017 werden die ersten Projekte umgesetzt. Interessierte Gemeinden können sich auf comulux.ch unverbindlich anmelden. Bis heute sind bereits über 25 Gemeinden an einer Programmteilnahme interessiert. Anfang 2017 werden zudem Infoveranstaltungen in allen Landesteilen angeboten. ComuLux modernisiert die Strassenbeleuchtung in den Gemeinden professionell und umfassend. Das umfassende Programm stellt sicher, dass die beste Technologie zu besten Gesamtkosten installiert wird.

sk

Informationen auf comulux.ch.

Anzeige

DIE GRAFFITISCHUTZ-SPEZIALISTEN

www.desax.ch

NEU

DESAX AG

Ernetschwilstr. 25
8737 Gommiswald

T 055 285 30 85

DESAX AG

Felsenaustrasse 17
3004 Bern

T 031 552 04 55

DESAX AG

Ch. Mont-de-Faux 2
1023 Crissier

T 021 635 95 55

Graffitischutz

Betonschutz

Desax Betonkosmetik

Betongestaltung

Betonreinigung


DESAX
Schöne Betonflächen